

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 137 (2011)

Heft: 7

Artikel: Ihr persönliches Rating

Autor: Buchinger, Wolf

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-903469>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Zaster-Zirkus

In den Vereinigten Staaten von Amerika sind die Galavorstellungen des Zaster-Zirkus' ein voller Erfolg. Zirkusdirektor Obama fesselt mit seinen Rechenkünstlern und Dollar-Jongleuren das Publikum mit einem atemberaubenden Programm. Ein Absturz vom monetären Hochseil konnte unlängst im letzten Moment verhindert werden.

Die vorgeführten Rechenkunststücke sind verblüffend. Wie man Schulden erhöhen und gleichzeitig tilgen kann, gehört zu den seltenen Bravourstücken amerikanischer Zirkuskunst. Der Betrachter reibt sich ungläubig die Augen. Obamas Zaster-Zirkus ist mit seinen spektakulären Darbietungen zweifellos ein alles übertreffendes Ereignis unserer Tage, das absolute Nonplusultra der Finanzmagie.

Weitere Nummern sind in Vorbereitung. Zum Beispiel der freischwingende Dollar-Wechselkurs am Trapez. Eine hochsensible Attraktion. Das Sicherheitsnetz für die riskante Nummer stiftete Christine Lagarde vom IWF (Internationaler Währungsfond). Sehenswert ist ebenfalls die Aktiennummer. Eine Leihgabe der Wall Street. Es treten versierte Börsenmakler in die Arena, denen die Kursmanipulation in Fleisch und Blut übergegangen ist. Da gibt

es sogar für die Bosse der Hedge-Fonds etwas zu staunen.

Eine besondere Attraktion bildet das Gästeteam aus Europa. Es ist die Truppe der Top-Illusionisten aus dem Talentschuppen in Brüssel. Sie werden als Retterriege gefeiert. Wie sie gekonnt mit maroden Staatsanleihen zu Werke gehen, erregt Bewunderung und Beifall. Ihre Spezialität ist das Aufspannen von Rettungsschirmen, die über Nacht wie Pilze aus dem Boden wachsen. Jene Schirme mit einem vielfachen Milliardenwert sind für den kleinen Mann unbezahlbar. Am Ende bleibt nur ungläubiges Staunen.

Immer wieder sind im Publikum auch chinesische Zuschauer zu entdecken. Sie setzen mit asiatischer Geduld alles daran, ihr Wissen zu erweitern. Unbeirrt das Ziel vor Augen, den amerikanischen Zaster-Zirkus eines schönen Tages mit eigenen Darbietungen zu übertreffen.

Zirkusdirektor Obama bleibt unermüdlich auf der Suche nach internationalen Spitzenkräften. Er hat die Hoffnung nicht aufgegeben, den grossen Zampano zu finden, dem es gelingt, mit einer einzigen Zauberformel den billionenschweren Schuldenspuk spurlos verschwinden zu lassen.

GERD KARPE

Ihr persönliches Rating

Im Zeitalter der Dominanz der Rating-Agenturen ist es gut, für sich selbst die entsprechende Anzahl von «A»s und «B»s oder «C»s nachweisen zu können. Sie geben im täglichen Leben, bei den Banken und Versicherungen und vor allem bei der Partnersuche eine hohe Sicherheit.

Addieren Sie Ihre Punkte und basteln Sie mit Ihrem persönlichen Resultat einen grossen Button «Ich bin ratingagenturgeprüft: XXX». Viel Erfolg wünscht Ihre Rating-Agentur Nebi&Mut.

Ich gebe dem Steueramt an:

- a) 100 % meines Verdienstes (0)
- b) 30 - 99 % (2)
- c) unter 30 % (4)

Ich habe eine vermögende Grossmutter:

- a) unter CHF 10 000 (0)
- b) CHF 10 000 - 100 000 (2)
- c) über CHF 100 000 (4)

Ich habe Schwarzgeld:

- a) unter CHF 50 000 (2)
- b) über CHF 50 000 (4)
- c) mehr als 100 000 Euro (0)

Meine nächsten Ferien mache ich:

... und, ja, Amerika auch



BURKHARD FRITSCHE

Obama kämpft gegen den Staatsbankrott

- a) in Griechenland (0)
- b) in Italien (0)
- c) in der Schweiz (6)

Wie reagieren Sie auf Leerverkäufe?

- a) In der Migros beschwere ich mich beim Kundendienst, wenn die Kondome aus der Packung geklaut sind. (6)
- b) Leerverkäufer sind böse Menschen, ich rufe ihnen ein dreifaches «Pfui» zu. (0)
- c) Ich bin schon einige Male auf Frauen mit Push-up-BH reingefallen: viel versprochen, aber wenig drin. (2)

Ich kaufe in der EU ein:

- a) selten (0)
- b) 2x im Monat (2)
- c) jede Woche (4)

UBS-Aktien sind für mich:

- a) die sichersten der Welt (0)
- b) etwas für Anfänger (2)
- c) darüber grübele ich nicht nach (0)

Was würden Sie machen, wenn der Euro wertlos würde?

- a) Aldi aufkaufen (8)
- b) mit meinen Euroscheinen ein Feuer machen und Bratwurst grillieren (0)
- c) wieder der Kirche beitreten (0)

Ihr persönlicher Rating-Wert:

| Punkte | Rating |
|--------|----------|
| 48 | AAA+ |
| 46 | AAA |
| 44 | AA |
| 42 | A |
| 40 | BBB |
| 38 | BB |
| 36 | B |
| 34 | hohes C |
| 32 | tiefes C |
| 30 | A-Ramsch |
| 28 | B-Ramsch |

WOLF BUCHINGER

Kennen Sie den?

Liegt der Broker tot im Keller, war die Börse wieder schneller. Oder kennen Sie den: Zwei Mafiosi treffen sich in einem Luxushotel. Sagt der eine: «Sag mal, du hast eine tolle Krawatte. Wie viel hast du denn dafür bezahlt?» Sagt der andere stolz: «3000 Franken.» Am nächsten Tag treffen sie sich wieder. Jetzt hat der Fragesteller die gleiche Krawatte umgebunden und sagt: «Siehst du das schöne Teil? Die genau gleiche Krawatte wie du! Aber du hast dich ja schön reinlegen lassen: Ich hab 4000 Franken dafür bezahlt!» Noch ein Witz aus

der Welt des grossen Geldes: Ein Kunde kommt an den Bankschalter und sagt: «Ich will auf dieser hundsmiserablen, windschiefen, versofften, zum Himmel stinkenden Bank hier ein Scheiss-Konto eröffnen.» Sagt die Schalterbeamten: «Na, hören Sie mal, so lass ich nicht mit mir reden! Ich hole den Direktor!» Der Chef kommt nach vorne und fragt: «Jaaaa, was darf denn sein...?» Der Kunde: «Ich habe beim Lotto 50 Millionen gewonnen und möchte den verdammten Zaster hier in Ihrer elenden, abgefckten Bruchbude von Bank anlegen.» Sagt der Direktor: «Aber gerne, mein Herr! Und diese blöde Kuh hat Ihnen Schwierigkeiten gemacht?» – Oder kennen Sie diesen? Erklärt ein Börsianer einem Normalsterblichen die Börse: «Also, da nimmst du ein Huhn und einen Hahn, die machen Eier, daraus schlüpfen wieder Hühner und Hähne, die machen wieder Eier, und am Schluss hast du ein Riesenvermögen...» Da sagt der andere: «Und wenn ein Unwetter kommt und den ganzen Hühnerstall wegspült?» – «Dann hättest du halt Enten nehmen sollen, Dummkopf!» – Wissen Sie übrigens, was Sie tun müssen, wenn ein Bänkler aus dem Fenster springt? Hinten nach springen, denn da ist sicher Geld zu holen.

HANS PETER GANSNER